

Psalm 97

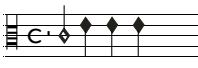
SWV 252 (SWV 195)

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des 147.

Cantus  Zu Lob und Ehr

Altus  Zu Lob und Ehr

Tenor  Zu Lob und Ehr

Bassus  Zu Lob und Ehr

Der HERR ist Kö-nig u - ber - all, Das Erd - reich sich des frew - e

Der HERR ist Kö-nig u - ber - all, Das Erd - reich sich des frew - e

Der HERR ist Kö-nig u - ber - all, Das Erd - reich sich des frew - e

Der HERR ist Kö-nig u - ber - all, Das Erd - reich sich des frew - e

Die In-suln fol-len all-zu-mal Frö-lich feyn oh-ne Schew - en. Er woh-net im ver-borg-nen Liecht,
(\natural)

Die In-suln fol-len all-zu-mal Frö-lich feyn oh-ne Schew - en. Er woh-net im ver-borg-nen Liecht,

Die In-suln fol-len all-zu-mal Frö-lich feyn oh-ne Schew - en. Er woh-net im ver-borg-nen Liecht,

Die In-suln fol-len all-zu-mal Frö-lich feyn oh-ne Schew - en. Er woh-net im ver-borg-nen Liecht,

Die Wol-cken umb ihn schwe - ben, Seins Stuels Fe-stung ist das Ge-richt, Ge-rech-tig-keit dar-ne - ben,

Die Wol-cken umb ihn schwe - ben, Seins Stuels Fe-stung ist das Ge-richt, Ge-rech-tig-keit dar-ne - ben,

Die Wol-cken umb ihn schwe - ben, Seins Stuels Fe-stung ist das Ge-richt, Ge-rech-tig-keit dar-ne - ben,

Die Wol-cken umb ihn schwe - ben, Seins Stuels Fe-stung ist das Ge-richt, Ge-rech-tig-keit dar-ne - ben,

Dar-nach all Welt soll stre - ben.

2. Für ihm geht fressend Fewer her/
Welches die Feind anzündet/
Es blitzt und wetterleuchtet fehr/
Die Erd Schrecken empfindet/
Wie Wachs die Berg zerschmelzen bald
Fürm HERREN aller Herren/
Der alles hat in feiner Gwalt/
Den gantzen Kreiß der Erden
Beherrscht er weit und ferne.

3. Die Himmel seiner Grechtigkeit
Groß Lob und Preyß verjehen/
Des HERren Ehr und Herrlichkeit
Werdn alle Völcker sehen/
Mit Scham und Schand müffen bestahn
All/ die den Bildern dienen/
Und sich dennoch/ als wohlgethan/
Ihrs Götzendienstes rühmen/
Die Ehr allein Gott ziemet.

4. Das hört Zion und ift fehr fro/
Die Kirche aller Enden
Die frewet sich/ daß Gott also
Schön führt das Regimente/
Denn du HERR/ bißt der Höchst allein/
Der überall regieret/
Für allen Göttern in gemein
Die Hoheit dir gebühret/
Dein Herrlichkeit man spüret.

5. Wohl denen/ die von Hertzen Grund
Gott liebn/ stehn ab vom Bösen/
Der HERR ihr Seel zu aller Stund
In Gnaden wird erlösen/
Von der gottlosen Leute Hand
Wird er allzeit erretten
Die Heiligen/ ihm wohlbekand/
Die in Furcht zu ihm treten
Und im Glauben anbeten.

6. Den Grechten mus der Gnaden Liecht
Zu rechter Zeit auffgehen/
An Frewnd soll es ihnn mangeln nicht/
Den Frommen wirds wohlgehen/
Darumb ihr Grechten/ fröhlich seyd/
Und frewet euch im HERren/
Und preyset stets sein Herrlichkeit/
Rühmet sie weit und ferne/
Danckt ihm von Hertzen gerne.